

Symposium:

Archive als Orte der Demokratiegeschichte

Datum: 15.09.2024

Ort: Landgrafensaal des Staatsarchivs Marburg, Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg

*„Demokratisierung hängt eng mit unserem
Geschichtsverständnis zusammen.“*

*Hedwig Richter in einem Gespräch mit Sibylle Berg, 15.05.2018 in Republik. Das
digitale Magazin für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.*

Die Archivschule Marburg und die Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ veranstalten in Marburg am 15. September 2024 ein Symposium zur Funktion der Archive in der Demokratie und bei der Beschäftigung mit der Demokratiegeschichte.

2007 wurde der 15. September von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Tag der Demokratie erklärt. An diesem Tag wird in vielen Ländern die Demokratie gefeiert. Mit einem gemeinsamen Symposium möchten die Archivschule Marburg und die Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte einen Blick auf die Rolle der Archive in der Demokratiegeschichte werfen. Woher wissen wir eigentlich, wie sich die Demokratie in Deutschland entwickelt hat, wie sie erstritten oder aber wieder gefährdet und verloren wurde? Die Vorstellungen der Menschen, die für demokratische Freiheitsrechte gekämpft haben, ihre Diskussionen, ihre Reden, die von ihnen geforderten Rechte und ihre Handlungen lassen sich nicht nur an den Orten der Demokratiegeschichte festmachen, sondern auch an Archivalien. Diese zeigen Erfolge und Brüche, aber auch blinde Flecken der Demokratiegeschichte und sind Teil der Erinnerungskultur in der demokratischen Gesellschaft. Archive sichern zudem die Überlieferung demokratischer Institutionen und stellen sie jedermann für die Erforschung der Geschichte und zur Rechtsicherung bereit. Sie machen eine umfassende Auseinandersetzung mit demokratischen Prozessen der Vergangenheit überhaupt erst möglich.

Es ist kein Zufall, dass das Symposium an der Archivschule stattfindet, denn nur mit gut ausgebildeten Archivarinnen und Archivaren funktionieren Archive in der Demokratie.

In Anwesenheit von Staatsminister Timon Gremmels wird der Archivschule Marburg die Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ verliehen.

Während der Veranstaltung wird im Staatsarchiv Marburg eine kleine Ausstellung zum Thema des Symposiums gezeigt, die Studierende aus dem 61. Fachhochschullehrgang der Archivschule Marburg vorbereitet haben.

Die Veranstaltung wird vom Hessischen Landesarchiv unterstützt.

Detailprogramm

11.00 Uhr	Eröffnung/Grußworte
	Dr. Irmgard Christa Becker , Archivschule Marburg
	Grußworte
11.15 Uhr	Einführung
	Dr. Kai-Michael Sprenger , Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte
Im Anschluss	Verleihung der Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“ an die Archivschule Marburg
11.35 Uhr	Eröffnungsvortrag Archive in der Demokratiegeschichte
	Dr. Claudia Gatzka , Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Projekt: Verborgene Stimmen der Demokratie. Politische Repräsentationen des ‚Volkes‘ in der Bundesrepublik 1945 bis 2000
	Fachvorträge
	„Archive als Akteure in der Demokratiegeschichte“
	Prof. Dr. Michael Hollmann , Bundesarchiv
12:30 Uhr	<i>Pause</i>
13.00 Uhr	„Die Rolle freier Archive in der Demokratie“
	Dr. Jürgen Bacia , Archiv für alternatives Schrifttum, Duisburg
	„Jüdische Deutsche und ihr demokratisches Gedächtnis“
	Dr. Ittai Joseph Tamari , Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland
	„Die Rolle der Medienarchive in der Demokratie“
	Dr. Veit Scheller , Archiv des ZDF
14.25 Uhr	<i>Pause</i>
15.00 Uhr	Podiumsdiskussion
	Moderation: Sven Felix Kellerhoff, Leitender Redakteur WELTGeschichte, Die Welt, Berlin
	Uwe Schwabe , Vorstandsvorsitzender Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.
	Prof. Dr. Michael Hollmann , Bundesarchiv
	Dr. Ittai Tamari , Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland
	Dr. Jürgen Bacia , Archiv für alternatives Schrifttum
ca. 16.30 Uhr	<i>Ende der Veranstaltung</i>